

05.11.2009

Kleine Anfrage 3645

der Abgeordneten Andrea Ursula Asch Bündnis 90 / Die Grünen

U 3 Ausbau: Gibt es genug frühpädagogische Fachkräfte?

Die Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- & Jugendhilfestatistik hat in der Septemerausgabe 2009 der Fachzeitschrift "KomDat Jugendhilfe" ausführlich über die Notwendigkeit der Steigerung der Ausbildungskapazitäten für frühpädagogische Fachkräfte berichtet.

Demnach arbeiten derzeit bundesweit 360.000 Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder. Um den bundesrechtlich eingeführten Rechtsanspruch für 1- und 2-Jährige im Jahr 2013 zu erfüllen, wären allein in Westdeutschland zusätzlich 30.000 bis 40.000 Tagespflegepersonen und 45.000 Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder notwendig. Zu diesen Fachkräften aufgrund des U 3 Ausbaus käme aufgrund von Verrentung ein Ersatzbedarf von 47.000 Personen hinzu.

Während also ein Gesamtbedarf von 92.500 frühpädagogischen Fachkräften in Westdeutschland bis 2013 besteht, werden in diesem Zeitraum voraussichtlich 47.000 Erzieher/innen ausgebildet. Hinzu kommt, dass von den Absolvent/innen gegenwärtig offensichtlich 35% keine der Ausbildung entsprechende Berufstätigkeit aufnehmen, da die Attraktivität des Berufsbilds zu gering ist. Ähnliches gilt auch für Hochschulabsolvent/innen.

Die Autoren des Artikels, Prof. Thomas Rauschenbach und Dr. Matthias Schilling, weisen darauf hin, dass dringend Anstrengungen und kreative Lösungen (z. B. Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes, Förderung des Berufswiedereinstiegs) notwendig sind, um dem sich klar abzeichnenden Fachkräftemangel zu begegnen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Mit welchen Personalbedarfen bzw. Personallücken rechnet die Landesregierung für Nordrhein-Westfalen?
2. Müssen die Ausbildungskapazitäten in Nordrhein-Westfalen gesteigert werden, um drohende Personalengpässe abzuwenden?

Datum des Originals: 04.11.2009/Ausgegeben: 05.11.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Werden die Ausbildungskapazitäten für Erzieherinnen und Erzieher in NRW durch die gegenwärtig laufenden Weiterbildungsmaßnahmen für Kinderpfleger/innen beeinträchtigt?
4. Welche anderen Maßnahmen plant oder ergreift die Landesregierung, um die drohenden Personallücken zu schließen?
5. Gibt es gemeinsame Strategien mit dem Bund und den anderen Bundesländern, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen?

Andrea Ursula Asch